

Erfahrungsbericht Erasmusaufenthalt Aberystwyth 2024/2025

Ich habe das WiSe 2024/25 und das SoSe 2025 im Rahmen des Erasmus-Programms in Aberystwyth verbracht und hatte dort eine ausgesprochen tolle Zeit und würde einen Erasmusaufenthalt dort mehr als nur empfehlen.

Vorbereitung

Die Universität in Aberystwyth hat mich sehr gut auf meinen Aufenthalt vorbereitet. Schon Monate vor der Abreise erhielt ich regelmäßig E-Mails mit umfassenden Informationen zu den wichtigsten Themen: Unterkunft, Kurswahl, Anreise, Visum. Darüber hinaus fanden mehrere Online-Informationsveranstaltungen per Zoom statt, bei denen man Fragen stellen und sich durch die Abläufe führen lassen konnte – von der Beantragung des Visums und der Immigration Health Surcharge bis hin zur Auswahl der Kurse und Anmeldung im Wohnheim.

Ich hatte jederzeit das Gefühl, gut betreut und nicht auf mich allein gestellt zu sein. Ich konnte mich bei Fragen jederzeit an die Unimitarbeitenden wenden, die schnell und gut helfen konnten.

Da mein Aufenthalt länger als sechs Monate dauerte, musste ich im Vorfeld ein sogenanntes Student Visa beantragen und die Immigration Health Surcharge zahlen – das ist eine Art Krankenversicherungsbeitrag für den NHS. Insgesamt beliefen sich die Kosten für beides auf ca. 1.500 Euro. Wichtig zu wissen: Nach dem Aufenthalt kann man die Health Surcharge (zumindest anteilig) rückerstatten lassen, sofern man nicht dauerhaft im UK geblieben ist.

Anreise

Für meine erste Anreise habe ich mich entschieden, nach Birmingham International zu fliegen. Die Universität hat einen kostenlosen Abholservice vom Flughafen organisiert, den ich sehr empfehlen kann. Wer sich rechtzeitig anmeldet, wird mit einem Bus abgeholt und in einer etwa vierstündigen Fahrt direkt nach Aberystwyth gebracht – bis vor die eigene Haustür im Wohnheim.

Alternativ ist Aberystwyth auch mit dem Zug gut erreichbar: von Birmingham, Manchester oder Cardiff aus mit einem Umstieg in Shrewsbury.

Die Stadt Aberystwyth

Aberystwyth (kurz: Aber) ist eine kleine Küstenstadt im Westen von Wales mit etwa 18.000 Einwohner:innen – darunter viele Studierende. Sie liegt zwischen grünen Hügeln und der Cardigan Bay, direkt am Meer. Die Nähe zur Natur ist allgegenwärtig: Der Atlantik, sanfte Berge, weite Felder und Schafe gehören zum täglichen Bild.

Der Stadtkern besteht aus zahlreichen Cafés, Pubs, Secondhand-Läden, Buchhandlungen, einem kleinen Kino, mehreren Supermärkten und dem Pier.

Die Universität liegt leicht erhöht über der Stadt auf einem Hügel. Auch die meisten Wohnheime befinden sich dort, was bedeutet, dass man im Alltag viele Wege zu Fuß zurücklegt – mit ein bisschen sportlichem Anspruch, denn es geht viel bergauf. Ein Bus fährt zwar, jedoch unregelmäßig, sodass man insbesondere mit Einkäufen ein wenig planen muss.

Trotz ihrer Abgeschlossenheit wirkt Aber sehr international. Die Stadt ist kulturell aktiv, bietet regelmäßig Events, Theateraufführungen, Filmnächte und Konzerte – viele davon organisiert durch die Universität oder studentische Initiativen. Die Menschen vor Ort sind super freundlich und offen.

Wohnen und Campusleben

Als Erasmusstudentin habe ich einen garantierten Wohnheimplatz erhalten. Ich habe in PJM (Pentre Jane Morgan) gewohnt, einem Wohnviertel direkt auf dem Campus. Dort teilt man sich ein Haus mit 4 bis 6 anderen Studierenden, hat ein eigenes Zimmer (mit Bett, Schreibtisch, Schrank, Regal) und nutzt Küche sowie Badezimmer gemeinsam.

Die Zimmer sind zwar schlicht, aber vollkommen ausreichend für den Alltag. Der große Vorteil des Wohnens in PJM liegt im sozialen Aspekt: Man kommt sehr schnell mit anderen internationalen Studierenden in Kontakt, insbesondere wenn – wie bei mir – alle Mitbewohner:innen ebenfalls im Erasmusprogramm sind. Man unterstützt sich gegenseitig und wächst schnell zu einer kleinen Gemeinschaft zusammen.

Der Campus ist grün, übersichtlich und bietet kurze Wege: Bibliothek, Mensa, Sportzentrum, Supermarkt und Vorlesungsräume sind alle bequem zu Fuß erreichbar. Das Aberystwyth Arts Centre auf dem Campus bietet ein Kino, Konzerte, Theaterstücke und Ausstellungen – ideal für Regentage.

Freizeitmöglichkeiten

Was die Freizeit betrifft, ist Aber ideal für naturbegeisterte, offene und unternehmungslustige Menschen. Die Lage zwischen Meer und Bergen macht spontane Wanderungen, Strandtage oder Ausflüge ins Umland jederzeit möglich. Ob Klippenwanderung bei Borth, ein Spaziergang am Wasserfall oder ein Wochenendtrip zum Snowdonia National Park – das Naturangebot ist riesig.

Für den sozialen Anschluss sind die Societies der Universität besonders empfehlenswert. Zu Semesterbeginn findet eine große Freshers' Fair statt, bei der sich alle Societies vorstellen – von Sportarten wie Fußball, Wandern, Handball, etc. bis hin zu Interessensgruppen wie Cocktail Club, Music Society oder Schachgruppe. Man findet hier auf alle Fälle etwas, das einem Spaß macht und so auch ganz viele Menschen, die Interessen teilen. Die Societies treffen sich wöchentlich – teils zu gemeinsamen Aktivitäten, teils zu Socials (die fanden meistens Mittwochs statt) in Bars oder Clubs.

Als Bewohnerin des Campus konnte ich zudem kostenfrei das Uni-Fitnessstudio, das Schwimmbad und diverse Sportkurse nutzen – eine tolle Möglichkeit, aktiv zu bleiben.

Reisen

Aber liegt am Rande von Wales, was bei Reisen bedeutet: Man braucht Zeit. Die Stadt hat aber einen gut angebundenen Bahnhof. Mit dem Zug kommt man bequem in etwa 4 Stunden nach Birmingham oder Manchester, nach London in ca. 7 Stunden (per Bus oder Zug mit Umstieg).

Auch innerhalb von Wales kann man viel entdecken: Die Orte Cardigan, Aberaeron, oder Snowdonia sind mit Zug oder Bus gut erreichbar – perfekt für Wochenendausflüge.

Universität und Vorlesungen

Die Universität bietet ein breites Angebot an Kursen, das sich im Winter- und Sommersemester unterscheidet. Insgesamt belegt man pro Semester drei Vorlesungen, in denen während des Semesters meist ein Essay und am Ende des Semesters eine Klausur geschrieben wird. Ich habe im ersten Semester zwei Veranstaltungen im öffentlichen Recht (Public Law, International Law) belegt und konnte mir damit in Heidelberg meinen Großen Schein im Öffentlichen Recht anrechnen lassen.

Das Kursangebot war deutlich vielfältiger als in Deutschland, vor allem in Nischenbereichen oder interdisziplinären Themen. Besonders spannend fand ich die Möglichkeit, Veranstaltungen zu Themen wie Medicine, Ethics and the Law oder UK Criminal Law zu besuchen, die in Heidelberg so nicht oder erst im Schwerpunkt behandelt werden.

Ein Unterschied zum Studium in Deutschland ist die Anwesenheitspflicht in den meisten Veranstaltungen. Diese ist aber unproblematisch, da der wöchentliche Stundenplan weniger voll ist als in Deutschland. Vieles läuft über Eigenstudium. Ich hatte z. B. je nach Woche ein bis zwei freie Tage, die ich gut zum Lernen, Reisen oder für Freizeitaktivitäten nutzen konnte.

Kosten

Die größten Zusatzkosten im Vergleich zu anderen Erasmuszielen innerhalb Europas entstehen durch das Visum und die Health Surcharge. Auch die Lebenshaltungskosten sind etwas höher als in Deutschland – besonders bei Lebensmitteln oder Restaurantbesuchen.

Trotzdem kann man gut sparen, wenn man z. B. die Railcard nutzt, welche man kostenfrei erhalten kann oder gezielt Angebote in Supermärkten wahrnimmt. Preislich war das Leben für mich insgesamt vergleichbar mit dem in Heidelberg.

Fazit

Mein Erasmusjahr in Aber war eine absolut bereichernde und schöne Zeit. Ich habe nicht nur fachlich viel mitgenommen, sondern auch persönlich sehr davon profitiert. Die Kombination aus gut betreuter Uni, interessanten Kursen, einem lebendigen Campusleben und der atemberaubenden Natur vor der Haustür ist einmalig. Die Stadt hat durch ihre Lage und ihren Charme etwas ganz Besonderes – man fühlt sich schnell zuhause, obwohl man weit weg ist und Aberystwyth bildet den perfekten Ausgleich aus Kleinstadt und Studistadt, weshalb immer etwas los ist, man aber nie überfordert ist.

Ich würde jederzeit wieder Aberystwyth als Ziel für meinen Erasmusaufenthalt wählen und kann es allen nur wärmstens empfehlen – gerade, wenn man Lust auf Natur, freundliche Menschen, eine familiäre Uni und eine authentische Erfahrung in Wales hat!

Bei Fragen zu einem Auslandsemester in Aber bin ich gerne unter rh299@stud.uni-heidelberg.de erreichbar :)

E. Jung